

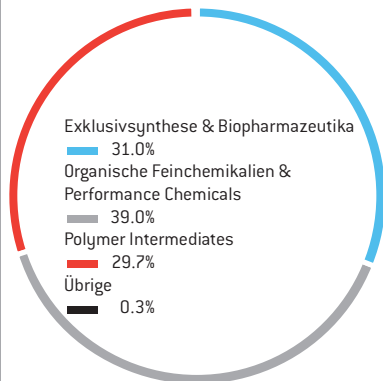
Resultate 2004 – Strategieüberprüfung

Wichtiges in Kürze

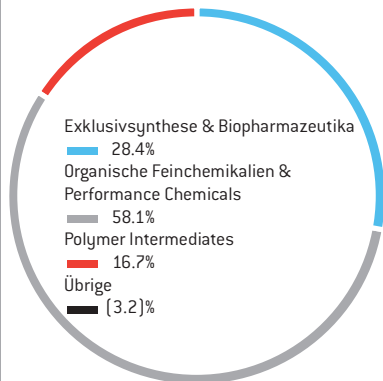
Millionen CHF	2003	2004	
Nettoumsatz	2 242	2 182	Nach dem Abschluss des 2003 gestarteten Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramms stellte Lonza die Geschäfte 2004 erfolgreich auf eine neue, den gegenwärtigen Marktbedingungen angepasste Basis. Während sich das Custom Manufacturing Geschäft in einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Marktumfeld behaupten musste, war das Geschäft in den andern Bereichen durch hohe Rohstoff- und Energiepreise belastet. Erwartungsgemäss sank das Betriebsergebnis der Gruppe (vor Sondereinflüssen und Goodwill Abschreibung) gegenüber dem Vorjahr um 28.8% auf CHF 215 Millionen. Der Reingewinn stieg im Vergleich zum Vorjahr um 51.6% auf CHF 138 Millionen, wobei das Ergebnis im Vorjahr mit CHF 107 Millionen Sondereinflüsse nach Steuern belastet war. Der Verwaltungsrat hat die Überprüfung der strategischen Optionen von Lonza abgeschlossen und sieht die künftige Entwicklung deutlich positiv. Im Hinblick auf die mittel- bis langfristigen Ergebniserwartungen der Gruppe wird er eine Dividende von CHF 1.30 je Aktie vorschlagen.
Veränderung in %		(2.7)	
EBITDA	299	376	Überblick – Der Gruppenumsatz sank 2004 gegenüber dem Vorjahr um 2.7% (währungsbereinigt um 2%) auf CHF 2 182 Millionen. Die Betriebsergebnismarge verringerte sich auf 9.9% (2003: 13.5%). Das Betriebsergebnis lag innerhalb der im Geschäftsjahr kommunizierten Erwartungen. Die leichte Abweichung zum anfangs 2004 gesetzten Ziel ergibt sich durch niedrige Niacin-Preise, den schwachen US Dollar im vierten Quartal und auf Anfang 2005 verschobene Biopharmazeutika-Lieferungen.
Veränderung in %		25.8	
Marge in %	13.3	17.2	Unser Custom Manufacturing Geschäft litt unter der sehr schwachen Kapazitätsauslastung der 2 000-Liter und 5 000-Liter Reaktoren für Biopharmazeutika. Der Umsatz sank auf CHF 676 Millionen, 19.0% tiefer als im Vorjahr. Das Betriebsergebnis (vor Sondereinflüssen und Goodwill Abschreibung) fiel von CHF 147 Millionen in 2003 um 58.5% auf CHF 61 Millionen und die Betriebsergebnismarge reduzierte sich von 17.6% auf 9.0%. Im Exklusivsynthese-Geschäft setzte sich die langsame Erholung im dritten aufeinander folgenden Semester in einem schwierigen Marktumfeld fort.
Betriebsergebnis (vor Sondereinflüssen/ Goodwill Abschreibung)	302	215	Der Umsatz mit Organischen Feinchemikalien und Performance Chemicals erhöhte sich gegenüber 2003 um 3.1% auf CHF 852 Millionen. Das Betriebsergebnis (vor Sondereinflüssen und Goodwill Abschreibung) lag mit CHF 125 Millionen auf Vorjahresniveau, bei einer fast konstanten Betriebsergebnismarge (2004: 14.7%, 2003: 15.1%). Die hohe Auslastung der Anlagen, stabile Marktanteile, positive Auswirkungen der Kostensenkungsprojekte und neu eingeführte Produkte trugen zur Verbesserung der Profitabilität bei. Demgegenüber wirkten sich hohe Rohstoff- und Energiekosten, der ungünstige US Dollar-Kurs und vereinzelter Wettbewerbsdruck aufgrund von Überkapazitäten negativ auf das Ergebnis aus.
Veränderung in %		(28.8)	
Marge in %	13.5	9.9	Polymer Intermediates erreichten hauptsächlich wegen der starken Nachfrage aus Europa einen um 12.3% gesteigerten Umsatz von CHF 649 Millionen. Bedingt durch historisch hohe Rohstoffpreise sank das Betriebsergebnis (vor Sondereinflüssen und Goodwill Abschreibung) um 12.2% auf CHF 36 Millionen. Trotz verbesserter Nachfrage fiel die Betriebsergebnismarge von 7.1% im Jahr 2003 auf 5.5% zurück, verstärkt durch den ungünstigen Euro/Dollar-Wechselkurs und die Abstellung von Anlagen.
Sondereinflüsse netto¹	(158)	2	Der Reingewinn der Gruppe betrug CHF 138 Millionen und lag damit 51.6% über dem Vorjahresniveau von CHF 91 Millionen. Der Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens lag mit CHF 256 Millionen 3.0% unter dem Vorjahr.
Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)	139	212	
Veränderung in %		52.5	
Marge in %	6.2	9.7	
Reingewinn (vor Sondereinflüssen)	198	136	
Veränderung in %		(31.3)	
Reingewinn	91	138	
Veränderung in %		51.6	
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	264	256	
Veränderung in %		(3.0)	
Nettoverschuldung	978	1 027	
Verschuldungsgrad	0.79	0.80	
Veränderung in %		1.3	
EPS (CHF) vor Sondereinflüssen	4.18	2.87	
Veränderung in %		(31.3)	
EPS verwässert (CHF) vor Sondereinflüssen	4.12	2.89	
Veränderung in %		(29.8)	
EPS (CHF) nach Sondereinflüssen	1.92	2.91	
Veränderung in %		51.6	
EPS verwässert (CHF) nach Sondereinflüssen	2.00	2.93	
Veränderung in %		46.5	
Personalbestand	5 659	5 668	
Veränderung in %		0.2	

1) Siehe Bemerkung¹ auf Seite 4

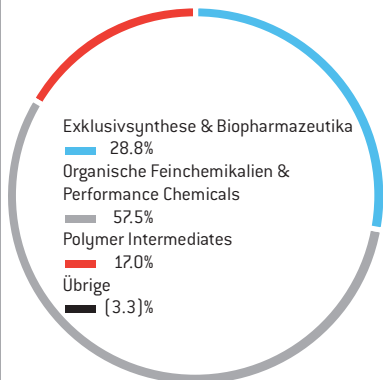
Konzernumsatz nach Bereichen



Betriebsergebnis nach Bereichen vor Sondereinflüssen



Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)



Nettoverschuldung, Investitionen und Steuern – Tiefere Ergebnisse und hohe Einmalkosten bei der Inbetriebnahme der Zellkultur-Anlage in Portsmouth, NH (USA) wurden durch niedrigere Investitionen kompensiert, was zu einer ungefähr auf Vorjahresniveau liegenden Nettoverschuldung der Gruppe von CHF 1 027 Millionen führte (2003: CHF 978 Millionen). Der Investitionsaufwand lag mit CHF 249 Millionen deutlich unter dem Vorjahr (CHF 424 Millionen) und markiert den Abschluss des laufenden Investitionsprogramms in der Biotechnologie. Der Finanzaufwand stieg auf CHF 33 Millionen (CHF 24 Millionen in 2003), bedingt durch eine höhere Durchschnittverschuldung über das Jahr und höhere Zinssätze. Die Steuerquote von 23% (21% in 2003) liegt noch immer am unteren Ende der für die Gruppe erwarteten Bandbreite.

Ausblick – Im Jahr 2005 rechnen wir im Exklusivsynthese-Geschäft mit anhaltend schwierigen Marktbedingungen. Wir erwarten einen weiteren Lagerabbau bei grossen Pharmaunternehmen im Bereich der chemischen Bausteine und Aktivwirkstoffe. Wachsen werden die Geschäfte mit Produkten für klinische Versuche, mit Peptiden und einigen aktiven Substanzen. Im Bereich Biopharmazeutika verbessert sich die Auslastung nach der Inbetriebnahme der drei 20 000-Liter Bioreaktoren aufgrund starker Kundennachfrage. Die Auslastung der mittelgrossen Reaktoren wird sich über das Niveau des zweiten Halbjahrs 2004 hinaus verbessern. Im Geschäft mit Organischen Feinchemikalien erwarten wir bei vielen Produktlinien einen anhaltend hohen Wettbewerbsdruck. Die Marktbedingungen für Performance Chemicals dürften weiterhin gut bleiben. Durch neue Produkte wird hier die Auslastung der Produktionsanlagen weiter erhöht. Wir erwarten eine zufrieden stellende Nachfrage bei Polymer Intermediates und rechnen mit stabilen Rohstoffpreisen sowie leicht verbesserten Betriebsergebnismargen.

Der Verwaltungsrat erwartet in 2005 eine Umsatzerhöhung und eine deutliche Verbesserung der Ertragslage bei einem in zwei Jahren angestrebten Ergebnisziel von CHF 300 bis CHF 400 Millionen.

Strategieüberprüfung – Die Strategie der Lonza Gruppe für die nächsten vier bis sechs Jahre ist auf nachhaltiges, überdurchschnittliches, profitables Wachstum ausgerichtet. Eine gründliche Überprüfung aller Aktivitäten zeigte, dass bestehende Stärken und Kernkompetenzen eine ausgezeichnete Plattform für weiteres Wachstum sind. Eine grundlegende Umstrukturierung ist für die Gruppe nicht erforderlich. Ziel der Lonza ist die Weiterführung der Neuordnung und Fokussierung des Geschäfts auf klar definierte Life-Science-Märkte. Die globale Präsenz soll ausgebaut und das Wertschöpfungskettenmanagement weiter verstärkt werden, um ein beschleunigtes profitables Wachstum zu erzielen. Operative Perfektion und ein straffes Kostenmanagement sind notwendige Voraussetzungen für den Erfolg und integraler Bestandteil der operativen Führung des Geschäfts.

Heute erzielt Lonza rund 60% des Umsatzes im Life-Science-Bereich. Die langjährigen Partnerschaften mit führenden und innovativen Life-Science-Unternehmen, unsere herausragende Leistung bei behördlichen Zulassungen sowie unsere hohe Innovationsdynamik für Produkte und Anwendungen werden wir nutzen, um unser Geschäft in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Körperpflege, Hygiene und Agrochemie weiter auszubauen.

Der Bereich Exklusivsynthese und Biopharmazeutika werden in den nächsten drei bis fünf Jahren den grössten Beitrag zur Erreichung unserer Profitabilitäts- und Wachstumsziele leisten. Unsere Technologieführerschaft, schnelle Projektumsetzung und weitere Grössen-/Skaleneffekte sind wichtige Wettbewerbsvorteile, welche die Wertgenerierung beschleunigen. Dabei wird das Geschäft mit Biophar-

mazeutika kurz-, mittel- und langfristig stark wachsen. Zusätzliches attraktives Potential bieten die Biopharma Dienstleistungen wie beispielsweise Lizenzen, Prozessentwicklungen und Anlagenbau.

Organische Feinchemikalien und Performance Chemicals werden langfristig dazu beitragen, das Wachstum zu verstärken und zu jeder Zeit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Profitabilitätsziele zu leisten. Beim Vorstoss in ausgewählte Nischen innerhalb Ernährung, Kosmetik/Körperpflege, Hygiene/Desinfektion und Konservierung bauen wir unsere bereits bewährten Fähigkeiten in der Produkt- und Anwendungsentwicklung aus.

Mittel- bis langfristiges strategisches Ziel bei den Polymer Intermediates ist die Generierung von Cashflow. Zusätzliche Wertsteigerung wird durch die Expansion nach Osteuropa und durch eine kontinuierliche Reduzierung der Herstellkosten angestrebt. Ausgewählte Industrie-Partnerschaften sollen helfen, den Wert des Geschäfts zu erhöhen.

Über die nächsten zwei Jahre wollen wir das Betriebsergebnis in den Bereich zwischen CHF 300 bis CHF 400 Millionen erhöhen. Der in dieser Zeit generierte Cashflow soll vollständig reinvestiert werden, um die Realisierung der nachfolgenden, attraktiven Wachstumsphase zu sichern. Mittelfristig (in vier bis sechs Jahren) streben wir einen Umsatz von CHF 3 Milliarden pro Jahr (10% p.a.) und ein Betriebsergebnis von über CHF 500 Millionen (über 15% p.a.) an. Die Nettoverschuldung wird das heutige Niveau nicht überschreiten.

Mit der Umsetzung dieser Strategie stärken wir unsere Position als herausragender Zulieferer der Life-Science-Industrie. Es ist unser erklärtes Ziel, mit unseren Biotechnologie und Chemie-Plattformen ein überdurchschnittliches, profitables Wachstum zu erreichen. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Mitarbeitenden mit ihren unternehmerischen Fähigkeiten in Lonzas Vertrauenskultur diese Ziele erreichen können.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung – Sergio Marchionne wird sich als Verwaltungsrat nicht zur Wiederwahl stellen und als Verwaltungsratspräsident anlässlich der nächsten Generalversammlung zurücktreten. Der Verwaltungsrat schlägt Dr. Rolf Soiron als neues Mitglied vor. Es ist vorgesehen, dass er das Präsidium des Verwaltungsrats übernimmt.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden danken Sergio Marchionne für seinen Einsatz und sein Engagement bei der Führung der Lonza Gruppe in den vergangenen 11 Jahren.

Per 1. Juni 2004 ernannte der Verwaltungsrat Stefan Borgas zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Lonza Gruppe.

Kontakt

Investor Relations
Laura Gerber
Tel +41 61 316 83 47
Fax +41 61 316 93 47
investor.relations@lonza.com

Corporate Communications
Christine Menz
Tel +41 61 316 82 53
Fax +41 61 316 92 53
media@lonza.com

Lonza Group AG
Münchensteinerstrasse 38
CH-4002 Basel, Schweiz
Tel +41 316 81 11
www.lonza.com



Sergio Marchionne
Präsident des Verwaltungsrats



Stefan Borgas
Vorsitzender der Konzernleitung

**Konsolidierte
Erfolgsrechnung**

Millionen CHF	2003	2004
Nettoumsatz	2 242	2 182
Betriebsaufwand	(1 940)	(1 967)
Betriebsergebnis (vor Sondereinflüssen /Goodwill Abschreibung)	302	215
Sondereinflüsse netto ¹	(158)	2
Goodwill-Abschreibungen	(5)	(5)
Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)	139	212
Finanzaufwand	(24)	(33)
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	115	179
Ertragssteuern	(24)	(41)
Ergebnis einschliesslich Minderheitsanteile	91	138
Gewinnanteil der Minderheitsaktionäre	0	0
Reingewinn	91	138
¹ Stilllegung von Aktiva/Abschreibungen	(100)	(3)
Restrukturierung und andere Rückstellungen	(58)	(4)
Aufhebung von Wertminderungen und Gewinn/Verlust aus Verkäufen	0	9
Total Sondereinflüsse netto	(158)	2

**Konsolidierte
Geldflussrechnung**

Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)	139	212
Aufrechnung nicht liquiditätswirksamer Positionen	232	130
Bezahlte Steuern und Zinsen	(107)	(86)
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	264	256
(Zunahme)/Abnahme des Nettoumlaufvermögens	46	(53)
Zunahme/(Abnahme) übrige Netto-Verbindlichkeiten	(19)	(25)
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	291	178
Kauf von Sach- und immateriellen Anlagen	(424)	(249)
(Kauf)/Verkauf von anderen Anlagen	9	32
Erhaltene Dividenden und Zinsen	23	13
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(392)	(204)
(Abnahme)/Zunahme des Eigenkapitals	1	0
Ausgabe Anleihe	375	0
(Abnahme)/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	(194)	84
Veränderung Minderheitsaktionäre	0	0
Dividende	(90)	(62)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	92	22
Währungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	(1)	(1)
(Abnahme)/Zunahme flüssige Mittel, netto	(10)	(5)
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	55	45
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	45	40

**Konsolidierte Bilanz
per 31. Dezember**

Millionen CHF	2003	2004
Anlagevermögen	2 171	2 144
Flüssige Mittel	45	40
Finanzforderungen	43	21
Übriges Umlaufvermögen	1 053	1 136
Total Aktiven	3 312	3 341
Eigenkapital	1 235	1 285
Minderheitsanteile	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	687	693
Kurzfristige Verbindlichkeiten	379	395
Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten	1 011	968
Total Passiven	3 312	3 341

**Veränderung des
Eigenkapitals**

Anfang des Jahres	1 235	1 235
Dividende	(90)	(62)
Übrige Veränderungen	(1)	(26)
Reingewinn	91	138
Ende des Jahres	1 235	1 285

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze – Diese zusammengefasste, konsolidierte Konzernrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2004. Diese wurden nach den einheitlichen Richtlinien der Gruppe und entsprechend den Grundlagen erstellt, die der konsolidierten Konzernrechnung per 31. Dezember 2003 zugrunde lagen.

Die zusammengefasste, konsolidierte Konzernrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS), veröffentlicht vom International Accounting Standards Board (IASB).

Fremdwährungen

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31 12 03	31 12 04	2003	2004
	Kurs CHF		Durchschnittskurs	
				CHF
US Dollar	1.24	1.13	1.34	1.24
Englisches Pfund	2.20	2.18	2.20	2.28
Euro	1.56	1.54	1.52	1.54

Exklusivsynthese & Biopharmazeutika

Millionen CHF	2003	2004	
Nettoumsatz	835	676	Das Custom Manufacturing Geschäft litt unter der tiefen Kapazitätsauslastung der Biopharmazeutika-Anlagen, nachdem die Verbesserung der Auslastung der 2 000-Liter und 5 000-Liter Fermenter nach Misserfolgen und Entwicklungsverzögerungen von Kundenprodukten in der späten klinischen Phase in 2003 nur langsam anliefe. Das anhaltend schwierige Geschäftsumfeld bei der Exklusivsynthese verhinderte eine deutliche Ergebnisverbesserung. Der Umsatz der Division sank auf CHF 676 Millionen, 19.0% unter Vorjahr. Das Betriebsergebnis (vor Sondereinflüssen und Goodwill Abschreibung) sank von CHF 147 Millionen um 58.5% auf CHF 61 Millionen, die Betriebsergebnismarge von 17.6% auf 9.0%.
Veränderung in %		(19.0)	
Veränderung bedingt durch			
Menge und Preis		(162)	
Währungsumrechnung		3	
Anpassung Konsolidierungskreis			
Betriebsergebnis			Exklusivsynthese und Biotransformation – Unser chemisches Custom Manufacturing Geschäft litt weiterhin unter der niedrigen Zulassungsrate für neue Medikamente, Insourcing-Aktivitäten bei Kunden, Überkapazitäten und verzögerten Produktzulassungen. Wir beobachten bei vielen Kunden eine immer kurzfristigere Planung der Lieferkette. Durch die starke Pipeline in allen klinischen Phasen verbreitete sich unsere Kundenbasis und die negativen Auswirkungen nicht realisierter Projekte konnten weitestgehend aufgefangen werden. Die Anzahl der Peptid-Projekte ist 2004 weiter gewachsen und Investitionen für erste Produkte für die Festphasen-Peptidsynthese wurden gestartet. Wir stärkten unsere Marktpräsenz in China mit der Inbetriebnahme eines Forschungs- und Entwicklungszentrums in Guangzhou, spezialisiert auf Aktivsubstanzen und Zwischenprodukte. Das Zentrum wird 2005 schrittweise ausgebaut. Unser Agrochemiegeschäft litt unter einem zunehmenden Margendruck bei älteren Produkten, während die neuen Produkte noch keinen positiven Beitrag lieferten.
(vor Sondereinflüssen/ Goodwill Abschreibung)	147	61	
Veränderung in %		(58.5)	
Marge in %	17.6	9.0	
Sondereinflüsse netto¹	(86)	3	Die grosse Nachfrage nach L-Carnitin brachte eine hohe Auslastung unserer Fermentationsanlage in Kourim (CZ) mit sich.
Goodwill Abschreibung	(3)	(3)	
Ergebnis aus operativen			
Aktivitäten (EBIT)	58	61	
Veränderung in %		5.2	Biopharmazeutika – Die Akquisition neuer Projekte für die 2 000-Liter und 5 000-Liter Fermenter im Zellkulturgeschäft gestaltete sich weiterhin schwierig, da verschiedene Kunden ihre Projekte zurückstellten und dem Biotechnologiemarkt insgesamt finanzielle Mittel fehlen. Dies beeinträchtigte unsere Ergebnisse beträchtlich. Die Auslastungsrate der mittelgrossen Reaktoren stieg langsam aber stetig über das Berichtsjahr, war jedoch für 2004 nicht entscheidend ergebniswirksam.
Marge in %	6.9	9.0	
EBITDA vor			
Sondereinflüssen	217	142	
Veränderung in %		(34.6)	Die Inbetriebnahme der neuen Grossanlage erfolgte erwartungsgemäss und mit nur geringen Anlaufschwierigkeiten. Die Kundennachfrage nach grossvolumigen Produktionskapazitäten nimmt zu. Die langfristigen Liefervereinbarungen mit Genentech und BMS wurden weiterhin erfolgreich umgesetzt. Aufgrund der grossen Nachfrage haben wir uns entschieden, einen vierten 20 000-Liter Bioreaktor, allerdings ohne zusätzliche Aufbereitungskapazitäten hinzuzufügen, um Engpässe abzubauen. Die Inbetriebnahme ist für 2006 geplant.
Marge in %	26.0	21.0	
EBITDA	131	137	
Veränderung in %		4.6	
Marge in %	15.7	20.3	Die Nachfrage nach Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen und die Auslastung der Pilotanlage hat zugenommen. Unsere Kernkompetenzen Innovation, Geschwindigkeit, kostengünstige Produktion und Verteilung des Risikos mit unseren Kunden, Wachstum des Geschäfts sowie unsere Erfahrung mit behördlichen Zulassungen sind in einem ständig zunehmenden Wettbewerb erfolgsbestimmend.
¹ Stilllegung von Aktiva/ Abschreibungen	(56)	(3)	
Restrukturierung und andere Rückstellungen	(30)	0	
Aufhebung von Wertminderungen und Gewinn/ Verlust aus Verkäufen	0	6	
Total Sondereinflüsse netto	(86)	3	Swissmedic erteilte uns die GMP-Produktionslizenz für unsere Pilotanlage für mikrobielle Pharmazeutika. Mit dieser Lizenz können wir in der Anlage künftig sowohl Biopharmazeutika als auch rekombinante Impfstoffe herstellen.

Organische Feinchemikalien & Performance Chemicals

Millionen CHF	2003	2004	
Nettoumsatz	826	852	Der Umsatz der Division stieg auf CHF 852 Millionen und lag 3.1% (währungsbereinigt 5.8%) über Vorjahr. Das Betriebsergebnis (vor Sondereinflüssen und Goodwill Abschreibung) erreichte mit CHF 125 Millionen das Vorjahresniveau. Die Betriebsergebnismarge sank im gleichen Zeitraum leicht von 15.1% auf 14.7%. Ein erfolgreiches Kostenmanagement verhinderte eine weitere Margenschlechterung.
Veränderung in %		3.1	
Veränderung bedingt durch			
Menge und Preis		47	
Währungsumrechnung		(21)	
Anpassung Konsolidierungskreis			
Betriebsergebnis			Organische Feinchemikalien – Das Umsatzvolumen bei Nikotinaten (Vitamin B3) wurde in der ersten Jahreshälfte durch die Geflügelpest beeinträchtigt, erholte sich danach aber wieder. Durch den starken Wettbewerb gerieten die Marktpreise unter Druck. Zusätzlich wirkten sich hohe Rohstoff- und Energiepreise sowie der äusserst schwache US Dollar negativ auf die Ergebnisse aus. Der Bau der neuen 6 000 t Niacinamid-Anlage in Guangzhou (China) verläuft nach Plan; die Inbetriebnahme sollte spätestens im dritten Quartal 2005 erfolgen. Die neue Lonza-Technologie für die direkte Oxidation von Beta-Picolin zu Niacin (Vitamin B3) wurde weiterentwickelt und ist bereit für die nächste Volumenstufe. Der Umsatz mit Metaldehyd, einem Wirkstoff für Schneckenbekämpfungsmittel, war nach dem trockenen Sommer 2003 und den in der Folge rückläufigen Kundenbestellungen in der ersten Jahreshälfte niedrig, stieg jedoch im vierten Quartal wieder an. Das Geschäft mit Diketen-Derivaten, Zwischenprodukten vor allem für Vitamine und Farbstoffe, litt unter starkem Wettbewerbsdruck aus Asien. Die Produktionsanlage für Diketen-Derivate in Pasadena, TX (USA) wurde endgültig stillgelegt. Unsere Kunden werden weiterhin aus dem Werk in Visp (CH) beliefert. Die Preise und Margen erholten sich in der zweiten Jahreshälfte deutlich, nachdem es uns wegen der starken Nachfrage im Endmarkt und höheren Rohmaterial- und Energiekosten in China gelungen war, die höheren Rohstoffpreise an die Kunden weiterzugeben. Ende November verkaufte Lonza die Anlagen des Produktionsstandorts Pasadena, TX (USA) an Gulf Bayport Chemicals LP aus Houston, TX (USA). Das Geschäft mit Additiven für technische Kunststoffe profitierte Umsatzmässig von den guten Marktbedingungen in der Elektronikindustrie. Das Volumen bei Organischen Zwischenprodukten für Vitamine und andere Anwendungen war zufrieden stellend, die Preise gerieten jedoch unter Druck durch Konkurrenten aus Niedriglohnländern. 2004 wurden verschiedene neue Produkte auf den Markt gebracht. Projekte zur Prozessverbesserung und Reduktion von Produktionsengpässen konnten abgeschlossen werden.
(vor Sondereinflüssen/			
Goodwill Abschreibung)	125	125	
Veränderung in %		0.0	
Marge in %	15.1	14.7	
Sondereinflüsse netto¹	(69)	(1)	
Goodwill Abschreibung	(2)	(2)	
Ergebnis aus operativen			
Aktivitäten (EBIT)	54	122	
Veränderung in %		125.9	
Marge in %	6.5	14.3	
EBITDA vor			
Sondereinflüssen	173	174	
Veränderung in %		0.6	
Marge in %	20.9	20.4	
EBITDA	105	173	
Veränderung in %		64.8	
Marge in %	12.7	20.3	
¹ Stilllegung von Aktiva/ Abschreibungen	(44)	0	
Restrukturierung und andere Rückstellungen	(25)	(4)	
Aufhebung von Wertminderungen und Gewinn/ Verlust aus Verkäufen	0	3	
Total Sondereinflüsse netto (69)		(1)	
			Performance Chemicals – Die erfolgreiche Einführung von Carboquat™, einem Fungizid für die Holzverarbeitung, führte zu einer deutlichen Umsatzsteigerung. Die andern Geschäftsbereiche wie Desinfektion, Wasserbehandlung, Oleochemikalien und Nahrungsmittelzusätze profitierten von der höheren Auslastung der Anlagen, was insgesamt eine Verbesserung der Ergebnisse gegenüber 2003 zur Folge hatte. Preiserhöhungen – vor allem bei Nahrungsmittelzusätzen (Koschere Ester) und Oleochemikalien (Technische Ester und Schmiermittel für Kunststoffe) – kompensierten nur teilweise die gestiegenen Kosten für Fettsäuren und Energie.
			Als Ergebnis unserer Entwicklungsaktivitäten führten wir vier Produkte neu in den Markt ein: Natrulon™ OSF und Natrulon™ HT für die Körperpflege, Carboshield™ für den Korrosionsschutz und die Oberflächenbehandlung von Metallen sowie Surfaccine®, ein Biozid mit lang anhaltender antimikrobieller Wirkung auf Oberflächen und schneller wirkenden Desinfektion im Vergleich zu herkömmlichen Produkten.

Polymer Intermediates

Millionen CHF	2003	2004	
Nettoumsatz	578	649	Die Erholung der Volumina in Teilen des Polymer Intermediates Geschäfts führte zu einer Umsatzerhöhung von 12.3% (währungsbereinigt 11.7%) auf CHF 649 Millionen. Rohstoffpreise auf historischer Höhe drückten die Ergebnisse erheblich. Bedeutende Exportrückgänge von hochmargigen Produkten in die USA und nach Asien, bedingt durch einen anhaltend schwachen US Dollar beeinträchtigten das Ergebnis zusätzlich negativ. Die höhere Nachfrage nach unseren Commodities, die positiven Auswirkungen der Kostensenkungsmassnahmen und Preiserhöhungen konnten diese negativen Auswirkungen nur teilweise auffangen. Das Betriebsergebnis (vor Sondereinflüssen und Goodwill Abschreibung) sank um 12.2% auf CHF 36 Millionen und die Betriebsergebnismarge von 7.1% im Geschäftsjahr 2003 auf 5.5%.
Veränderung in %		12.3	
Veränderung bedingt durch			
Menge und Preis		68	
Währungsumrechnung		3	
Anpassung Konsolidierungskreis			
Betriebsergebnis (vor Sondereinflüssen/ Goodwill Abschreibung)	41	36	Der Umsatz mit Phthalsäureanhydrid für ungesättigte Polyesterharze und Weichmacher, die hauptsächlich für PVC-Anwendungen eingesetzt werden, verbesserte sich dank der Erholung im südeuropäischen Bausektor. Es gelang uns, die hohen Rohmaterialkosten für Oxo-Alkohole weiterzugeben, was zu einer bescheidenen Margenverbesserung führte. Die Abstimmung von Produktionsanlagen bei Wettbewerbern für Phthalsäureanhydrid in Grossbritannien und Weichmacher in Spanien führte kurzfristig zu einer Angebotsverknappung. Der Umsatz mit Maleinsäureanhydrid und Derivaten für ungesättigte Polyesterharze in Europa lag auf Vorjahresniveau. Exporte in die USA und in den Fernen Osten litten unter dem starken Euro. Die deutlich steigenden Kosten für Benzol und die schwierigen Marktbedingungen veranlassten einige Hersteller, ihre auf Benzol-Technologie basierenden Maleinsäureanhydrid-Anlagen zu schliessen. Auch Lonza unterbrach die Produktion im Werk in Scanzorosciate (IT) temporär. Unsere Kunden wurden mit Maleinsäureanhydrid aus der auf Butan-Technologie basierenden Anlage in Ravenna (IT) weiter beliefert. Das Geschäft mit Katalysatoren war, bedingt durch Neuinvestitionen in Anlagen für Phthalsäure- und Maleinsäureanhydrid und starkem Wettbewerbsdruck, unbefriedigend. Wir entwickelten eine neue Katalysator-Generation für die Fliessbetttechnologie von Maleinsäureanhydrid, die 2005 in der Anlage in Ravenna (IT) eingesetzt wird. Damit steigt unsere Wettbewerbsfähigkeit. Das Verkaufsvolumen von Trimellitsäureanhydrid lag unter dem Vorjahresniveau, bedingt durch den Wechselkurseffekt und rückläufige Lieferungen an die Kabel- und Beschichtungsindustrie in USA und Asien. Mitbewerber mit US Dollar Kostenbasis waren in Europa sehr aktiv. Bei den Spezialweichmachern setzte sich der positive Trend mit höheren Volumina und verbesserten Margen auf dem europäischen Markt fort. Wachstumsbeschleuniger waren neue Produkte für die Automobilindustrie und für den Schmierölmarkt. Das Geschäft mit Harzen entwickelte sich umsatzmässig zufrieden stellend, die Margen litten jedoch unter hohen Rohstoffkosten, die nur verzögert an die Kunden weitergegeben werden konnten. Der Umsatz mit Verbundwerkstoffen profitierte von einer soliden Nachfrage aus der Elektroindustrie und dem Transportsektor. Das Verkaufsvolumen von Isophthalsäure für PET-Anwendungen aus der Anlage in Singapur erreichte durchwegs ein hohes Niveau. Kapazitätsengpässe wurden eliminiert. Die Margen verharrten jedoch auf einem unbefriedigenden Niveau, bedingt durch hohe Rohstoff- und Energiepreise und nur teilweise realisierte Preiserhöhungen.
Veränderung in %		(12.2)	
Marge in %	7.1	5.5	
Sondereinflüsse netto¹	(1)	0	
Goodwill Abschreibung	0	0	
Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)	40	36	
Veränderung in %		(10.0)	
Marge in %	6.9	5.5	
EBITDA vor Sondereinflüssen	76	72	
Veränderung in %		(5.3)	
Marge in %	13.1	11.1	
EBITDA	75	72	
Veränderung in %		(4.0)	
Marge in %	13.0	11.1	
¹ Stilllegung von Aktiva/ Abschreibungen	0	0	
Restrukturierung und andere Rückstellungen	(1)	0	
Aufhebung von Wertminderungen und Gewinn/ Verlust aus Verkäufen	0	0	
Total Sondereinflüsse netto	(1)	0	